

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

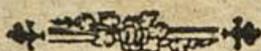
Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

Inhaltsverzeichnis

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096

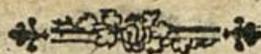


I n h a l t.

I	. Das Allgemeine aus der Naturgeschichte des Menschen	S. I
II.	Fortsetzung	14
III.	Fortsetzung	23
IV.	Fortsetzung	35
V.	Fortsetzung	48
VI.	Fortsetzung	59
VII.	Fortsetzung	65
VIII.	Fortsetzung	73
IX.	Fortsetzung	85
X.	Einige artige Bemerkungen über die Festigkeit verschiedener thierischen Substanzen	97
XI.	Einige Anekdoten vom Elephanten	99
XII.	Von einigen Thieren, welche ungewöhnliche Sachen verdauen; nebst einigen Bemerkungen über die Verdauung überhaupt	103
XIII.	Naturgeschichte des Flohes	111
XIV.	Das Merkwürdigste aus der Naturgeschichte der Insekten überhaupt	117
XV.	Fortsetzung	128
XVI.	Fortsetzung. Entstehungsart der Insekten	141
XVII.	Fortsetzung. Lebendig gebährende Insekten	152
XVIII.	Fortsetzung. Die Verwandlung	158
XIX.	Fortsetzung	167
XX.	Fortsetzung. Aufenthalt, Nahrung, Fruchtbarkeit, Lebensart der Insekten	173
		XXI.



XXI. Fortsetzung. Kunstfertigkeiten der Insek-	
ten	S. 182
XXII. Fortsetzung	193
XXIII. Fortsetzung	203
XXIV. Fortsetzung. Eintheilung der Insek-	
ten	208
XXV. Fortsetzung,	219
XXVI. Was für eine große Menge Wasser der	
Dunstreis aus den Meeren, Flüssen, Gewäch-	
sen u. s. w. erhält	225
XXVII. Wahres und Falsches aus der Naturge-	
schichte des Alas	230
XXVIII. Wie die Kalender gedruckt werden	243
XXIX. Etwas zur Geschichte des Papiers und der	
Buchdruckerkunst	247
XXX. Allerley Merkwürdiges von allerley Fi-	
schen	257
XXXI. Fortsetzung	269
XXXII. Fortsetzung	280
XXXIII. Fortsetzung	290
XXXIV. Fortsetzung	303
XXXV. Von einigen ungewöhnlichen Materialien	
zum Brodtbacken und andern, deren sich ver-	
schiedene Völker statt des Brodtes bedienen	311
XXXVI. Wie die Filzhüte gemacht werden	323
XXXVII. Fortsetzung	330
XXXVIII. Fortsetzung	341
XXXIX. Naturgeschichte des Iltis	346
XL. Allerley Merkwürdiges von Federn und deren	
Gebrauch	357
	3
	XLI.



XLI. Fortsetzung	S. 365
XLII. Fortsetzung	374
XLIII. Vermischte einzelne physikalische naturhi- storische ökonomische und die Kunst betreffende Merkwürdigkeiten	384
XLIV. Fortsetzung	396
XLV. Fortsetzung	407
XLVI. Fortsetzung	415
XLVII. Fortsetzung	425
XLVIII. Fortsetzung	435
XLIX. Fortsetzung	445
L. Fortsetzung	453
LI. Wie die Wachstöcke verfertigt werden	461
LII. Ein Mittel das Buchenholz wider die Fäul- niß und Würmer zu bewahren	466
LIII. Kometen-Uberglaube unsrer Vorfahren	468
LIV. Fortsetzung	479
LV. Das Merkwürdigste aus der Naturgeschichte der Edelsteine	489
LVI. Fortsetzung	500
LVII. Von einigen andern merkwürdigen Steinen, die auch zu den Halbedelsteinen gerechnet wer- den	511
LVIII. Merkwürdige Beispiele von der Stärke der thierischen, vorzüglich der menschlichen Na- tur, und der Unverweslichkeit menschlicher Kör- per	519
LIX. Fortsetzung	528
LX. Fortsetzung	535
LXI. Vom Echo	542
	LXII.



LXXI. Fortsetzung	S. 552
LXXII. Vom Schlafen und Wachen der Menschen und Thiere	559
LXXIII. Fortsetzung	569
LXXIV. Fortsetzung	576
LXXV. Einzelne physikalische Sätze aus der Lehre von der Luft	584
LXXVI. Fortsetzung	593
LXXVII. Fortsetzung. Nähere Untersuchung der atmosphärischen Luft	601
LXXVIII. Fortsetzung. Das Weitere vom Luft- kreise	607
LXXIX. Etwas über das Gewicht und die Schwere der Körper, in so fern es auf die im gemeinen Leben so gewöhnliche Beschäftigung des Wä- gens und auf die so oft vorkommenden Ausdrü- cke: Gewicht und Schwere, Beziehung hat	613
LXXX. Fortsetzung	620
LXXXI. Fortsetzung. Gebrauch der Wage	626
LXXXII. Von der Wirkung und Stärke der Mus- keln des thierischen Körpers	633
LXXXIII. Wie sehr die Vögel die vierfüßigen Thiere an Geschwindigkeit übertreffen	641
LXXXIV. Von der Fischerey der Chineser	644
LXXXV. Was hat es mit den Hundstagen für eine Bewandniß?	646
LXXXVI. Von drey merkwürdigen Weinfäs- fern	652
LXXXVII. Was manche Personen zu sich nehmen können	655
LXXXIX.	



LXXIX. Von einigen natürlichen Phospho- ren	S. 659
LXXX. Fortsetzung	668
LXXXI. Fortsetzung. Das Leuchten des Meer- wassers	672
LXXXII. Fortsetzung. Die sogenannten Lichtma- gneten	683
LXXXIII. Ueber die Reproduktionskraft der Thiere	690
LXXXIV. Fortsetzung	700
LXXXV. Fortsetzung	705
LXXXVI. Vermischte Bemerkungen über Wein, Weinwuchs, Weintrinkerey, und Weinbetrü- gerey	715
LXXXVII. Fortsetzung	721



I.

Das Allgemeine aus der Naturgeschichte des Menschen.

In der Naturgeschichte nennet man das alles ein Thier, was einen belebten und beseelten organisirten Körper hat, der willkührliche Bewegungen besitzt und die Nahrungsmittel durch den Mund in den Magen bringt, wo der nahrhafteste Theil davon abgesondert, und zur Nahrung verwendet wird. Hieraus erhellet, daß der Mensch ebenfalls in die Klasse der Thiere gehöre. Er wird aber durch merkwürdige Eigenschaften des Geistes und des Körpers, von der ganzen übrigen thierischen Schöpfung ausgezeichnet. Zu den körperlichen Eigenschaften des Menschen gehört vorzüglich sein aufrechter Gang, wozu seine breiten Fußsohlen, und überhaupt sein ganzer Körperbau eingerichtet ist, und der Gebrauch zweyer Hände, wodurch er, selbst von dem menschenähnlichsten Affen zu unterscheiden ist. Schon der Mangel des so genannten

Zweiter Band.

U

Haar-